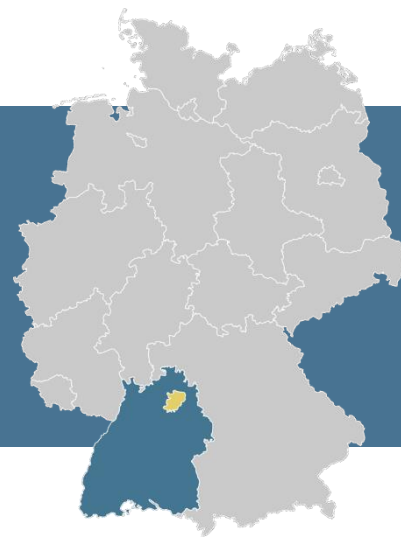


TOP LANDKREIS IN DEUTSCHLAND

Hohenlohe



GERINGSTE INSOLVENZQUOTE

Der Hohenlohekreis hatte in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt die geringste Unternehmens-Insolvenzquote.

Mit durchschnittlich 0,82 beantragten Insolvenzverfahren je 10.000 Einwohner hatte der Hohenlohekreis im Zeitraum von 2013 bis 2017 die geringste Unternehmens-Insolvenzquote unter allen Landkreisen in Deutschland. Der Landkreis ist gemessen an der Einwohnerzahl der kleinste in Baden-Württemberg. Die Landkreise mit den höchsten Insolvenzquoten kommen überwiegend aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Der höchste Wert liegt bei 4,71 beantragten Insolvenzverfahren je 10.000 Einwohner.

Frau Margot Klinger, Geschäftsführerin der W.I.H.-Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH, erklärt sich die gute Quote wie folgt:

„ Der Hohenlohekreis hat sich in den vergangenen Jahrzehnten von einem landwirtschaftlich geprägten Landkreis hin zu einem starken Wirtschaftsstandort entwickelt, mit Clustern in der Montage- und Befestigungstechnik, der Ventil-, Mess- und Regeltechnik sowie der Ventilatoren- und Lüftungstechnik. Familienunternehmen bilden das Rückgrat der Hohenloher Wirtschaft, die geprägt ist durch Vielfalt und Innovationskraft sowie dem Engagement der Unternehmen für die Region. Wir wünschen uns zwar eine höhere Gründungsquote, aber viel wichtiger ist, dass die Gründungen in unserem Landkreis nachhaltig sind. Nicht zuletzt haben wir im Hohenlohekreis, auch aufgrund der ausgezeichneten Rahmenbedingungen, ein großes Angebot an attraktiven und sicheren Arbeitsplätzen.

Dies ist eine Reihe der MODULDREI Standortstrategie aus Dortmund. In den nächsten Monaten werden wir weitere Standortindikatoren mit den besten Landkreisen Deutschlands vorstellen.

ANSPRECHPARTNER:

Hartmut Zenker
0231 47700377
hartmut.zenker@moduldrei.de

www.moduldrei.de/standortstrategie

STECKBRIEF

Hohenlohekreis, Baden-Württemberg

777 qkm Fläche

111.392 Einwohner

143 Einwohner je qkm

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte:

23.219 EUR je Einwohner

Veränderung BIP zum Vorjahr (2015/2016):

+5,8%

Beschäftigte:

56.005 (SVB)

66,2% Beschäftigungsquote

Arbeitslosenquote 12/2018

2,2%

Ausbildungsquote 2017

6,1%

Quellen:
Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Bundesagentur für Arbeit

MODULDREI